

---

## PRAXISAUFTRAG – KOMMUNIKATION UND BEZIEHUNG IN DER AKUTPFLEGE

---

Zeitraumen:\*\* ca. 45–60 Minuten

Einsatzort:\*\* Akutstation (z. B. Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie)

Zielgruppe:\*\* Auszubildende im 1.–2. Ausbildungsdrittel

Praxisanleiter:in:\*\* \_\_\_\_\_

Datum:\*\* \_\_\_\_\_

---

### LERNVORAUSSETZUNGEN

---

- Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation bekannt
- Kenntnisse zur professionellen Beziehungsgestaltung (nach Peplau)
- Wissen über Schweigepflicht, Datenschutz, Nähe–Distanz-Regulation

---

### RAHMENBEDINGUNGEN

---

- Ruhige Gesprächssituation, z. B. Patientenzimmer oder Nebenraum
- Patient:in ansprechbar und stabil
- Gesprächsdauer max. 15–20 Minuten
- Beobachtung und Begleitung durch Praxisanleitung möglich

---

### NIVEAUSTUFEN

---

- Komplexität: mittel (kommunikative Kompetenz, Empathie, emotionale Selbstkontrolle)
- Verantwortung: eigenständige Gesprächsführung unter Supervision

---

### PFLEGEPROZESSBEZUG

---

Assessment: Erhebung von Bedürfnissen, Sorgen, Erwartungen

Planung: Gesprächsziele und Rahmenbedingungen klären

Durchführung: aktives Zuhören, empathische Gesprächsführung, validierende Techniken

Evaluation: Reflexion über Gesprächsverlauf und Beziehungsgestaltung

---

### TÄTIGKEITSARTEN

---

- Kommunikation (verbal, nonverbal, aktiv zuhören, paraphrasieren)
- Beziehungsgestaltung (Vertrauen aufbauen, Sicherheit vermitteln)
- Beobachtung & Selbstreflexion

---

### AUFGABENSTELLUNG

---

Führe ein gezieltes Patientengespräch durch, um Vertrauen aufzubauen und Informationen über das aktuelle Befinden zu erheben. Nutze kommunikative Basistechniken und beachte Nähe–Distanz-Grenzen.

1. Begrüße den/die Patient:in professionell und stelle dich vor.
2. Kläre kurz den Zweck des Gesprächs.
3. Wende kommunikative Basistechniken an (aktives Zuhören, Paraphrasieren, offene Fragen, Validierung).
4. Beende das Gespräch strukturiert und biete eine Rückmeldung an.
5. Dokumentiere das Gespräch im Pflegebericht.

---

#### VORGEHEN

1. Briefing (10 Min): Zielklärung, Kommunikationsziel festlegen.
2. Durchführung (15–20 Min): Gespräch mit Patienten.
3. Beobachtung: Praxisanleitung dokumentiert Gesprächsverlauf.
4. Debriefing/Reflexion (20 Min): Selbst- und Fremdeinschätzung.

---

#### REFLEXION – LEITFRAGEN

1. Wie habe ich den Kontakt aufgebaut?
2. Welche Signale habe ich wahrgenommen?
3. Wie habe ich empathisch reagiert?
4. Was hätte ich anders machen können?
5. Wie hat sich meine Kommunikation auf die Beziehung ausgewirkt?

---

#### FÖRDERBARE KOMPETENZEN (§ 5 PFLAPRV)

- 2.1 Beziehungsgestaltung in Pflege- und Betreuungssituationen
- 2.2 Kommunikative Prozesse situationsgerecht gestalten
- 1.1 Pflegeprozessbezogene Erhebung kommunikativer Bedürfnisse
- 4.3 Qualitätsbewusstes, reflektiertes Handeln im Patientenkontakt

---

#### BEURTEILUNGSRASTER

Kriterium	Beschreibung	Bewertung (0–2)
Gesprächsaufbau	Begrüßung, Zielklärung, Struktur	
Aktives Zuhören	Paraphrasieren, offene Fragen, Rückmeldungen	
Empathie	Einfühlungsvermögen, respektvolle Haltung	
Selbstreflexion	Kritische Auseinandersetzung mit eigenem Verhalten	

Dokumentation

Vollständig, objektiv,  
professionell

## LITERATUR & METHODENEMPFEHLUNG

---

- Peplau, H. (1952): Interpersonal Relations in Nursing
- Schulz von Thun, F. (2008): Miteinander reden
- Pflegeberufegesetz (§ 5 PfIBG) – Kompetenzbereich 2
- Kommunikationsmethoden: ISBAR, Validation, Basale Kommunikation